MFB

Menschen Hoffnung und Zukunft geben

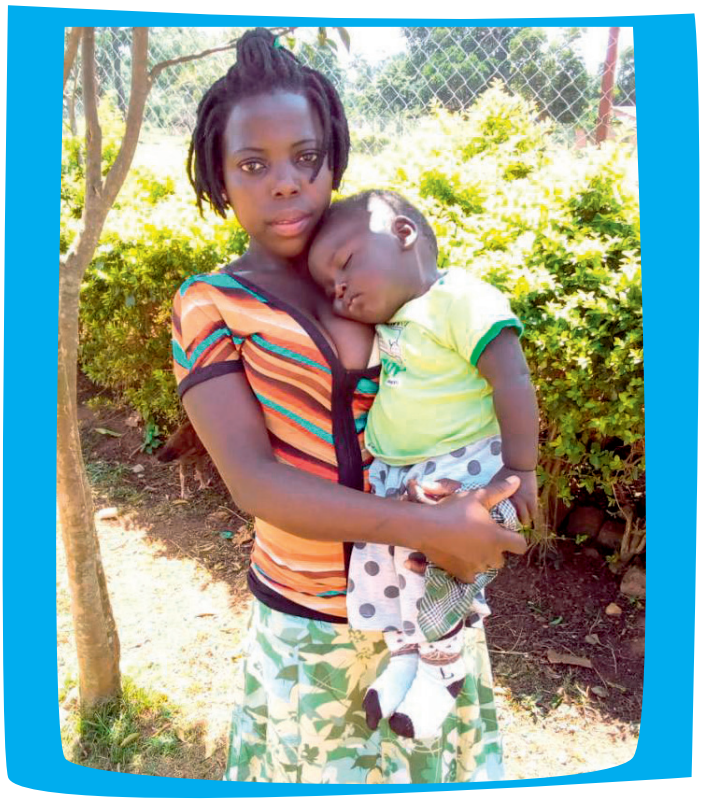
Rundbrief Nr. 258

„Unsere Liebe darf sich nicht in Worten und schönen Reden erschöpfen; sie muss sich durch unser Tun als echt und wahr erweisen." (1. Joh.3,18)

Vor kurzem waren Landtagswahlen in Hessen und überall konnte ich wieder Plakate mit allerlei Versprechungen lesen. Jemand hat einmal gesagt „Mikrofone sind das einzige, das sich Politiker gerne vorhalten lassen!".
Ob die neu gewählten Volksvertreter jetzt daran arbeiten, den Worten nun auch Taten folgen zu lassen? Aber diese kritische Anfrage müssen wir uns selber natürlich auch gefallen lassen. Leben wir denn authentisch? Jesus wurde einmal nach dem wichtigsten Gebot gefragt und er antwortete mit dem berühmten Doppelgebot der Liebe: „Liebe Gott ... und deinen Nächsten wie dich selbst."
Glaube an Gott ist nach biblischem Verständnis also keine abstrakte Idee, sondern Liebe zu Gott, die ganz selbstverständlich auch sichtbar und greifbar ist. Nicht, um mir den Himmel zu verdienen oder das Paradies auf Erden zu schaffen, sondern aus Dankbarkeit für die erfahrene Liebe Gottes.

Wie wird die christliche Nächstenliebe bei mir praktisch? Ich will mit offenen Augen durch die Welt gehen und mir von Gott meinen „Tatort" zeigen lassen, denn es gibt nichts Gutes außer man tut es.

Mit herzlichen Grüßen
H. Krause
Hartmut Krause
Missionsleiter



Patin oder Pate dringend gesucht

Sayina Namutebi ist 17 Jahre alt und möchte gerne Friseurin werden. Sayina musste wegen fehlendem Schulgeld die Grundschule nach der 6. Klasse vorzeitig verlassen. Sie hatte dann einen Freund, von dem sie schwanger wurde. Ihr Baby (ein Junge) ist noch kein Jahr alt. Sayinas Freund kann sie und das Kind nicht unterstützen. Deshalb wohnt Sayina bis jetzt bei ihrer Mutter und sie leben von dem, was sie im Garten anbauen. Sayina möchte aber gerne einen richtigen Beruf erlernen, um sich selbst, ihren Sohn und auch ihre Mutter in Zukunft besser versorgen zu können. Sie hat sich in der Ebenezer-Berufsschule beworben, aber es fehlt ihr das Geld, um den Ausbildungskurs besuchen zu können.

Möchten Sie Sayina helfen einen richtigen Beruf zu erlernen? Die Ausbildung dauert rund 2 Jahre und beinhaltet praktisches Lernen, aber auch Unterricht in Englisch, Mathe sowie landwirtschaftlichen Kenntnissen. Sayina und alle anderen Berufsschülerinnen werden in der Ebenezer-Berufsschule fitgemacht, damit sie ihr Leben später einmal selbstständig gestalten können und gut darauf vorbereitet sind. Die Ausbildungskosten an der Ebenezer-Berufsschule betragen **36 € im Monat.**

Afrika-Freundestag 2018

Am **16. September** trafen sich wieder einmal die Freunde des Missionswerks Frohe Botschaft zum Afrikatag in Großalmerode. Der Tag stand diesmal unter dem Motto: **„Hilfe mit Herz, Hand und Verstand". Peter Katamba,** Sozialarbeiter und Leiter des **Straßenkinderprojektes Ebenezer in Uganda,** berichtete ausführlich von seiner Arbeit mit den ehemaligen Straßenkindern (Jungen und Mädchen). Der Gottesdienst wurde diesmal vom Chor „Cresendo" aus Hessisch Lichtenau und vom Musikzug der Feuerwehr in Großalmerode musikalisch begleitet. In seiner **Predigt über die Geschichte von der Heilung des Gelähmten am Tempeltor in Jerusalem** (Apg. 3) ging Peter auf das Verhalten von Petrus und Johannes ein. Die beiden Jünger Jesu nahmen aufmerksam ihre Umgebung war. Sie sahen die Not des Gelähmten. Sie blieben stehen und suchten den intensiven Blickkontakt. Sie hatten keine Berührungsängste und waren bereit zu helfen. Die Hilfe bestand nicht in finanzieller Hinsicht, sondern im Angebot auf Jesu heilende Kraft zu vertrauen. Der Gelähmte ergriff diese Chance und wurde gesund, sodass er umher sprang und Gott lobte. Auch in der Arbeit mit den ehemaligen Straßenkindern ist Verteilen von Geld keineswegs die Lösung, sondern es geht darum, die Kinder zu sehen, ihnen Geborgenheit und Wertschätzung entgegen zubringen und ihnen Jesus Christus lieb zu machen, der sie vom Hass gegenüber ihren Peinigern und auch von eigener Schuld befreien kann. All das geschieht nicht an einem Tag, sondern ist ein Prozess der durchaus 1-3 Jahre dauern kann, ehe ein ehemaliges Straßenkind geheilt an Leib und Seele wieder in seine Familie zurückkehrt. Das hängt aber sehr davon ab, ob auch die Eltern bzw. Pflegeltern bereit sind sich helfen zu lassen. Überall, wo Peter Katamba auftrat, beeindruckte er die Zuhörer mit seinem großen Engagement für diese entwurzelten Kinder und der klaren Struktur der Arbeit.

Goldene Hochzeit und 52 Jahre Dienst für Jesus im MFB

Am 13. Oktober 2018 luden **Gisela und Helmut Sudmeier** zu einer Feier ins MFB ein, denn das war der Ort, an dem sie sich vor mehr als 5 Jahrzehnten verlobt hatten. Unter den Gästen an diesem Tag waren auch zwei Augenzeugen, die diese Verlobung live miterlebt hatten. Wir gratulieren Gisela und Helmut zur Goldenen Hochzeit und danken ihnen ganz herzlich für die lange Verbundenheit mit dem Missionswerk. **Helmut Sudmeier ist seit vielen Jahren der 1.Vorsitzende des MFB e.V.**

Glückwunschkarten für Geldgeschenke

Mit einer cleveren Idee unterstützt Jutta Peter seit einiger Zeit das Straßenkinderprojekt Ebenezer: Sie bastelt ganz individuelle Glückwunschkarten mit einer kleinen Socke, in die man einen Geldschein stecken und zu ganz verschiedenen Anlässen verschenken kann. Diese Glückwunschkarten (2,50 Euro pro Stück, zzgl. Porto) können gerne über uns bestellt werden.
Vielen Dank, Jutta, für dein Engagement und diese gute Idee!

Aktuelles vom Ebenezer-Projekt

Beim Anbau des Mädchenhauses ist inzwischen das Dach und eine Solaranlage montiert. Für die Teenagermädchen konnten auch 5 Computer angeschafft werden. Auf ihnen bekommen sie jetzt regelmäßig Computerunterricht, damit sie fit für die Zukunft sind.
Das Jungenhaus bekam eine neue Toilette und einen neuen großen Wassertank. Unsere Partnerorganisation MIFA (Mission

for All) dankt für alle Unterstützung. Als Nächstes geht es an den **Innenausbau** des Anbaus vom Mädchenhaus und der besseren Ausstattung der Berufsschule für junge Mädchen. Die Jungen benötigen auch einen besseren **Waschraum**. Der Anschluss aller Ebenezer-Häuser ans öffentliche Stromnetz ist ein weiterer Wunsch, der allerdings noch etwas warten muss, da die nächste Stromleitung in einiger Distanz verläuft. **Stichwort: 5945 Ebenezer**

Neuigkeiten vom Pygmäen-Projekt

Die Bishop's School in Kinkiizi (im Südwesten Ugandas) wird zur Zeit von 373 Jungen und Mädchen besucht. Die meisten besuchen das Internat, darunter auch die vom MFB unterstützten 52 Pygmäenkinder, deren Eltern noch nie zur Schule gegangen sind. Die Schule ist die beste Grundschule der ganzen Region. Mit Hilfe der Eltern konnte inzwischen ein Schulbus (13-Sitzer) gekauft werden, mit dem die 118 Tagesschüler täglich transportiert werden. Auch ein weiterer Schulblock für zusätzliche Klassenräume und die Bibliothek wurde gebaut. Eine leistungsfähige Solaranlage wurde auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes installiert. So können jetzt alle Schüler der Klassen 4-7 am Computerunterricht teilnehmen, auch wenn die Zahl der Computer längst nicht ausreicht. Für den 5. Dezember ist eine große Schuladventsfeier geplant, ehe es für alle in die Weihnachtsferien geht. **Stichwort: 5951 Pygmäen**

Brot statt Böller

39. Aktion: Brot statt Böller

Auch in diesem Jahr unterstützen wir mit unserer Silvester-Aktion „Brot statt Böller" das **Straßenkinderprojekt Ebenezer** in Uganda. Spenden Sie die Summe, die Sie sonst für Feuerwerk und Böller zum Jahreswechsel ausgegeben hätten, für einen guten Zweck. Mit Ihrer Hilfe können wir noch viele Jungen und Mädchen vor einem lebensgefährlichen Leben auf der Straße retten. Weisen Sie bitte auch Ihre Familie und Freunde auf diese Aktion hin. Wir senden Ihnen gerne Plakate und Infomaterial zu. Tel. 05604-5066 oder kontakt@mfb-info.de
Stichwort: 5967 Brot statt Böller

ROTOM- die Seniorenarbeit des MFB in Uganda

Weihnachten steht vor der Tür und viele Kinder beginnen jetzt damit ihre Wünsche aufzuschreiben. Eine solche **Wunschliste** haben wir auch von unserem Partner ROTOM erhalten. Darin äußern sie kleine und große Wünsche, die alten Menschen in Uganda nicht nur Freude machen, sondern eine echte und sinnvolle Hilfe darstellen. Wir werden diese zweckgebundenen Spenden sammeln und zeitnah weiterleiten. Wir danken für jede Form der Unterstützung. Bei Spenden bitte ROTOM **und** den Verwendungszweck angeben.

- **25 €** Saatgut (Bohnen und verschiedene Gemüsesorten) für einen kleinen Garten
- **25 €** Ein Transistorradio für einen Senioren / eine Seniorin
- **50 €** Ein Regenwassertank für einen Senioren / eine Seniorin

- **75 €** Eine kleine Solaranlage für ein Haus eines Senioren / einer Seniorin
- **100 €** Ein neue Matratze mit Bezug und Moskitonetz für einen Senioren / eine Seniorin
- **150 €** Ein sicherer Hühnerkäfig zum Schutz der Tiere vor tierischen oder menschlichen Dieben
- **500 €** Eine traditionelle, stabile Außenküche für einen Senioren / eine Seniorin
- **550 €** Ein medizinischer Überwachungsmonitor für die ROTOM-Klinik
- **750 €** Eine stabile und hygienische Toilette (Latrine) mit Waschraum für 1 Senioren / 1 Seniorin
- **2000 €** Die Renovierung eines bestehenden traditionellen Hauses für einen Senioren / eine Seniorin
- **3000 €** Ein kleines, stabiles Haus mit 1 Raum für einen Senioren / eine Seniorin
- **4000 €** Ein größeres, stabiles Haus mit 2 Räumen für einen Senioren / eine Seniorin
- **4200 €** Ein digitales Informationssystem für die ROTOM-Klinik

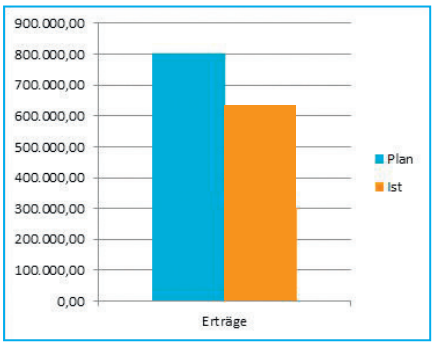
Verschenken Sie eine Ziege, eine Wassertonne oder ein Moskitonetz ...

Die Menschen in Uganda, Ruanda und Kenia denken praktisch und freuen sich sehr über eine neue Matratze, ein Moskitonetz, eine Decke oder eine Ziege, sowie über weitere – für uns eher ungewöhnliche – Geschenke. Aus diesem Grund haben wir jetzt **auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Helfen“ -> „Jetzt schenken“** die Möglichkeit von „Sachspenden“ in Höhe von 5 Euro – 80 Euro eingerichtet. Auch das Zielland (Uganda, Kenia oder Ruanda) können Sie frei wählen. Für jede dieser „Sachspenden“ (wahlweise ein Moskitonetz, eine Wolldecke, eine Matratze, ein Satz Kochgeschirr, ein junges Schwein, eine Regenwassertonne, ein Zicklein oder eine ausgewachsene Ziege) erhalten Sie ein Zertifikat und später noch einen kurzen Bericht mit Foto, wenn Ihr Geschenk von unseren Mitarbeitern an die Empfänger überreicht wird.

Möchten Sie das MFB einmal live erleben?

Ich, **Anne Dreckmeier**, bin die Öffentlichkeitsreferentin des MFB und gerne bereit in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Kreis einen Gottesdienst bzw. eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Hier stehe ich neben unseren neuen Werbetafeln, die die Vielfalt unserer sozial-missionarischen Arbeit in Ostafrika zeigen. **Ich freue mich auf Ihre Anfrage**: Tel. 0177 3164463 oder: dreckmeier@mfb-info.de

Aktueller Stand der MFB-Finanzen



Ich bin dabei
und mache mehr aus meinen Einkäufen.
gooding

Missionswerk Frohe Botschaft e.V.

D-37247 Grossalmerode,
Nordstraße 15
Tel. 0 56 04 / 50 66, Fax 0 56 04 / 73 97
E-mail: kontakt@mfb-info.de
Internet: www.mfb-info.de

Spenden an das MFB sind steuerlich abzugsfähig, weil wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienend anerkannt sind.

Ihre Spenden setzen wir dort ein, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Wenn Sie eine bestimmte Projektnummer angeben, wird die Spende selbstverständlich für dieses Projekt verwendet. Stehen für ein Projekt ausreichend Mittel zur Verfügung, wird die Spende für ein vergleichbares Projekt eingesetzt.

Sie können den **Rundbrief auch als PDF** erhalten. Sollten Sie den Rundbrief nicht mehr beziehen wollen, können Sie ihn **jederzeit per E-Mail, Brief, Fax, Telefon oder online wieder abbestellen.**

Besuchen Sie uns auch einmal auf **facebook**: @frohebotschaftev

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2019
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Ihre Spende bitte an:

Evangelische Bank
GENODEF1EK1 (BIC)
DE 22 5206 0410 0000 0000 94 (IBAN)